

Digitales Stadtlabor und Digitalladen Aschaffenburg

9.8.2022

Danica Brenner / Joachim Kemper

Wo bewegen wir uns?

Archive und „Digitalisierung“ (z.B. Aschaffenburg)

- Digitalisierung = Scanner(digitalisierung), Archivalien, Verfügbarmachung online, „digitaler Lesesaal“



Kontakt

Stadt- und Stiftsarchiv
Werbachstraße 15
63739 Aschaffenburg

Telefon: +49 (0)6021/4561050
E-Mail: stadtarchiv@aschaffenburg.de

Karte



Links

stadtarchiv-aschaffenburg.de
<https://stadtarchiv-digital.de>

Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg

Das Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg ist eines der ältesten und größten historischen Archive in Unterfranken. Aufgrund seiner Bestände und der historischen Rolle Aschaffenburgs kommt dem Archiv eine auch überregional bedeutende Rolle zu. Die Archivbestände werden von einer umfangreichen Landeskundlichen Bibliothek als wissenschaftliche Spezialbibliothek ergänzt. Archiv und Bibliothek stehen allen Interessierten offen – vor Ort im Schönborner Hof, aber auch immer mehr digital.



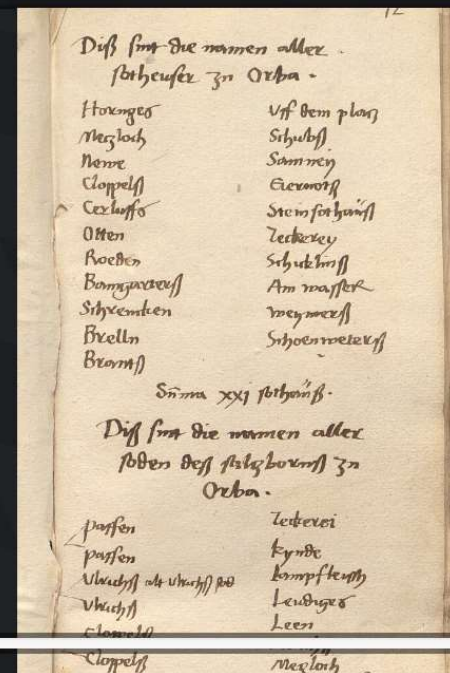
Bestände, Schwerpunkte und Aufgabengebiete des Stadt- und Stiftsarchivs:

- Stiftsarchiv (zentraler Altbestand; Dauerleihgabe des Freistaats Bayern an die Stadt Aschaffenburg)
- Aschaffener Stadtarchiv mit Sammlungen
- Zeitungs- und Fotobestände
- Lesesaal und Landeskundliche Bibliothek
- Archivierung und Erschließung
- Beratung und Familienforschung
- Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen
- Digitale Angebote, Digitalisierung
- Präsentation und Vermittlung der Stadtgeschichte
- Geschäftsstelle des Geschichts- und Kunstvereins
- [Alle Objekte des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg in bavarikon](#)

Sammlungen des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg in bavarikon

- [Amtsbücher und Protokolle aus dem Stiftsarchiv Aschaffenburg](#)
- [Ansichten aus dem Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg](#)
- [Urkunden aus dem Stiftsarchiv Aschaffenburg von 982 bis 1525](#)

Register der Orber Salzsoden



Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg

Wo bewegen wir uns?

Archive und „Digitalisierung“ (z.B. Aschaffenburg)

- Digitalisierung = Dienstleister für Verwaltung, „Records Management“, Mitwirkung am Dokumentenmanagement, und am Ende dann:
Digitales Archiv der Verwaltung
- **Digitalisierung = digital-partizipative Projekte, Nutzerorientierung, digitale Offenheit und Transparenz, Innovationen...**

Aschaffener Digital Laden, Roßmarkt 11 (Fußgängerzone), seit Frühjahr 2021





Idee und Entstehung: Vom digitalen Stadtlabor zum Digitalladen



- Digitales Leitbild der Stadt Aschaffenburg
- Zuordnung des Stadt- und Stiftsarchivs (Referat Digitalstrategie / Digitalbürgermeister), 2020
- Teamarbeit ämterübergreifend
- Neues „Amt für IT u. Digitalstrategie“
- DialogCity-Konzept, DIGITAL und ANALOG - DIALOG
- Digitalisierung: Orientiert an Bevölkerung, „mit den Menschen“, „Team von 71.000 Mitgestalter*innen“...

Idee und Entstehung: Vom digitalen Stadtlabor zum Digitalladen



- Beispiel: „Digitale Manufaktur“, Projekt im (bayerischen) Programm „Kommunal?Digital!“
- KI-gestütztes Beteiligungsprojekt, mit diversen analogen Komponenten und einer „Anlaufstelle“ in der Stadtmitte
- Förderung bis 2024, ca. 500.000€ Projektvolumen
- Antragstellung in Kooperation mit dem Stadt- und Stiftsarchiv durch das Amt für IT und Digitalstrategie

Idee und Entstehung: Vom digitalen Stadtlabor zum Digitalladen



- „Gemeinsam Stadtgeschichten teilen“ = Digitales Stadtlabor (seit 2020)
- Partizipativer Ansatz
- Vorbilder, verwandte Ansätze
- Parallel zu Projekt „Stadtgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert“
- Aufbau, Corona-Sammlung, Erweiterungen und Seiten-Projekte (2021-2022)
- Diverse Fördermittel zum Aufbau

Idee und Entstehung: Vom digitalen Stadtlabor zum Digitalladen



- Herbst 2021: Stadtratsbeschluss zum Aufsetzen eines „analogen“ Digitalladens
- Niedrigschwelliger Zugang zu Stadtgeschichte und Digitalthemen als Argumente

Idee und Entstehung: Vom digitalen Stadtlabor zum Digitalladen



- Anmietung gemeinsam mit „Digitalamt“ (Amt für IT und Digitalstrategie; neben IT auch Smart-City, Bürgerbeteiligung und eGovernment, OZG)
- Enge Zusammenarbeit, Projektarbeit, Kollaborationstools...

Idee und Entstehung: Vom digitalen Stadtlabor zum Digitalladen



- „Kreativraum“ mit festen Öffnungszeiten und diversen Kooperationen
- Die. + Do. 10-16 Uhr
- Mi. 10-14 Uhr
- Sprechstunden „Digitale Manufaktur“ / Online-Bürgerdienste, Abendmeetings, Politik
- Arbeitskreis Biographische Datenbank Jüdisches Unterfranken
- Geschichts- und Kunstverein
- Digitales Gründerzentrum
- MiZ, schaffenburg e.V.
- JUKUZ, Coding für Kinder
- Cafe ABDate

Idee und Entstehung: Vom digitalen Stadtlabor zum Digitalladen



- Veranstaltungen
 - Digitaltag(e)
 - Türöffner Tag
 - Kulturtage 2021+2022
 - Seniorentag 2022
 - Brüderschaft der Völker 2022
 - Presseveranstaltungen mit Partnern, „Danke“ an Kooperationspartner (April 2022)
 - Workshops
 - Austausch mit ähnlichen Projekten und „Läden“
- Digitalformate, Livestreams, hybride Meetingtechnik
- Outdoor-Technik, mobile Elemente (muss mehr genutzt werden,-)

- *April 2021: Eröffnung Digitalladen im Roßmarkt 11 → der analoge Begegnungsraum für Bürger*innen zum Thema Digitalisierung*
- *Öffnungszeiten des Digitalladens durch das Stadt- und Stiftsarchiv (Digitales Stadtlabor und Sprechstunde des Forschungsprojekt „Geschichte Aschaffenburgs im 19. und 20. Jh.) Di. und Do. 10 – 16 Uhr, seit März 2022 auch mittwochs 10 – 14 Uhr*
- *Mai 2021: Start Podcastreihe "Aschaffener Geschichten" im Digitalladen (bisher 20 Episoden)*
- *Juni 2021: erstmalige Teilnahme am bundesweiten Digitaltag*
- *Juni 2021: Start Podcastreihe mit dem Main Echo "Lebensgeschichten der Digitalisierung" (bisher 8 Episoden)*
- *Seit Juli 2021 dienstags: Arbeitskreis Jüdisches Leben Unterfranken*
- *Seit Oktober 2021 jeden letzten Mittwoch im Monat: MIZ (Mitten im Zentrum) goes Digitalladen „Mediensprechstunde“*
- *Oktober 2021: Teilnahme am Türöffner-Tag der Sendung mit der Maus mit Maus gem. mit der JUKUZ Medienwerkstatt „Codieren und Programmieren für Kids“*
- *Seit November 2021 jeden ersten Donnerstag im Monat: DGZ goes Digitalladen „Gründersprechstunde“*
- *Nach Absprache JUKUZ goes Digitalladen „Codieren und Programmieren für Kids)*
- *November 2021: Vorstellung und Launch der APP „hallo Aschaffenburg“ des Bildungsbüros*
- *November 2021: KulTour -Wikimedia-Online-Veranstaltung, mit Museen AB, Stadt- und Stiftsarchiv + Digitalamt*
- *Dezember 2021: Sitzung der JAV (Jugendauszubildendenvertretung) der Stadt Aschaffenburg*
- *Februar 2022: Launch Stadtlabor APP*
- *April 2022: Geburtstag 1 Jahr Digitalladen*

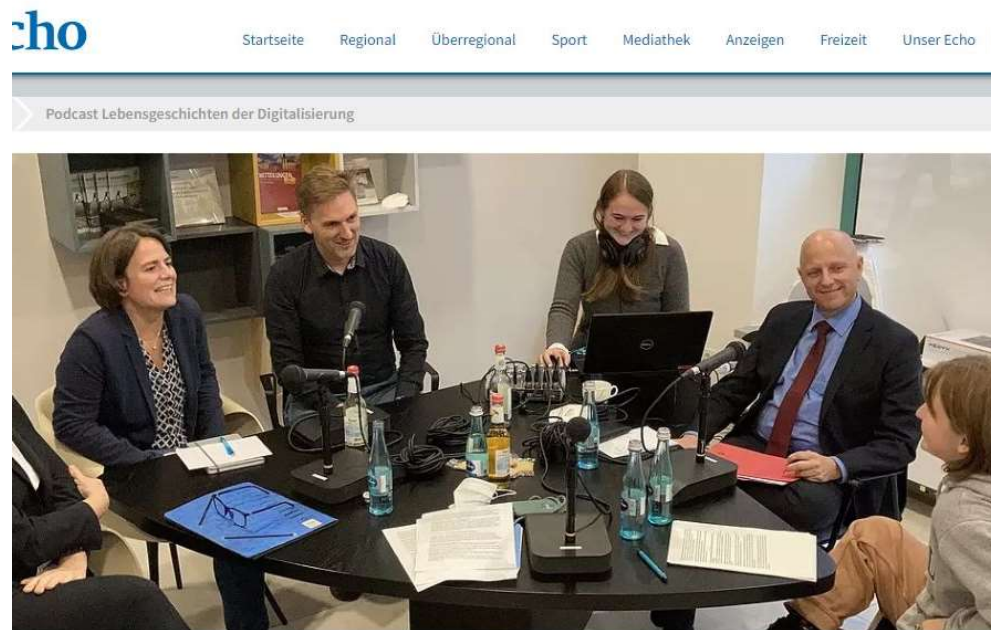
- *Ab April 2022 jeden letzten Mittwoch im Monat: „Digital-Dialog“ des Digitalteams, alles rund um OZG, Smart City, Digitalisierung*
- *Ab April 2022 jeden letzten Montag im Monat: SjR Cafe ABdate goes Digitalladen „Mediensprechstunde für Eltern“*
- *Juni 2022: 06. & 20.06. „DiMa am Mainufer Container“ → alles rund um das Förderprogramm kommunal? digital!*
- *Juni 2022: 24.06. Teilnahme am bundesweiten Digitaltag*
- *Juni & Juli 2022: 3 Gesprächsrunden mit Autorinnen und Autoren des Forschungsprojekts „Geschichte Aschaffenburgs im 19. und 20. Jh.“*
- *August 2022: 03. & 17.08. „Digital-Dialog-Outdoor“ des Digitalteams am Mainufer Container, alles rund um OZG, Smart City, Digitalisierung*
- *Oktober 2022: Teilnahme am bundesweiten „Türöffner-Tag“ der Sendung mit der Maus*
- *Sommer 2022: Beteiligung an den Aschaffener Kulturtagen, Bruderschaft der Völker...*

Idee und Entstehung: Vom digitalen Stadtlabor zum Digitalladen – Konzept des Archivs



- Sprechstunden des Stadtgeschichte-Projekts und für Sammlungsaufrufe
- Anlaufpunkt per Außenbildschirm
- Von Neubürger*innen bis Router-Probleme...
- Und immer im Hintergrund: Der Blick zurück hilft bei der Bewältigung der Gegenwart und Zukunft; menschengerechte Digitalisierung...

Idee und Entstehung: Vom digitalen Stadtlabor zum Digitalladen



- Podcast-Formate (aus der Corona-Situation mit entstanden..., seit April 2021)
- „Lebensgeschichten der Digitalisierung“ (Main-Echo)
- „Aschaffener Geschichten“
- Verankert über Podcast-Plattformen, digitales Stadtlabor sowie regionale Presse

Lebensgeschichten der Digitalisierung

Lebensgeschichten der Digitalisierung« stehen die Stadt Aschaffenburg, das Aschaffener Stadt- und Stiftsarchiv mit dem Digitalen Stadtlabor im Roßmarkt

Die 2021 gestartete Podcast-Reihe "Aschaffener Geschichten" des Digitaladens möchte einer breiten Öffentlichkeit spannende Themen aus den Bereichen Geschichte und Kultur vermitteln, neue Blickwinkel eröffnen und darüber hinaus kritisch-interessante Denkanstöße geben. Die eingeladenen Gäste berichten aus ihrem Wissensfundus, erläutern wichtige Hintergründe und teilen mit uns auch persönliche Momente. Dabei richtet sich der Blick sowohl auf die "großen Zusammenhänge" als auch auf die "vielen kleinen Details": Die Tätigkeit des Stadt- und Stiftsarchivs, der schwierige Umgang mit der NS-Vergangenheit, die Erfahrungen der ehemaligen "Gastarbeiter*innen" und die Erfolgsgeschichte von Institutionen und Vereinen wie der Industrie- und Handelskammer sowie des Geschichts- und Kunstvereins sind nur einige der Themen, die bereits online zu hören sind. Die "Aschaffener Geschichten" möchten Entwicklungen und Ereignisse der Stadtgeschichte aufzeigen und diese mit persönlichen Erlebnissen zu einem Gesamtpanorama verbinden!



Episode 20: Jüdisches Leben in Aschaffenburg – ein Messenger-Projekt

Die aktuelle Folge der „Aschaffener Geschichten“ stellt eine neues Messenger-Projekt vor, in dessen Zentrum das jüdische Leben in Aschaffenburg steht: Einern. Immer. Über Kurznachrichten, die in regelmäßigen Abständen an die Nutzer*innen gesendet [...]



Episode 19: Aschaffenburg im Übergang von Mainz zu Bayern

In der neuen Folge der „Aschaffener Geschichten“ steht eine bedeutende und bewegende Zeit der Stadtgeschichte im Vordergrund – der Übergang von Aschaffenburg aus dem Erzbistum Mainz ins Königreich Bayern (1814). [...]



Episode 18: Das Aschaffenburg

Der Entstehungsgeschichte des Aschaffener Hauses Aschaffenburg. Folge der Podcast "Aschaffener Geschichten" nach der Gestaltung dieser Ziele standen dabei



Lebensgeschichten der Digitalisierung (8): Schule, Bildung und Digitalisierung

Homeschooling, E-Learning und digitale Lehre – diese Begriffe sind seit der Corona-Pandemie in aller Munde und prägen den Schulalltag der Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern. Die neue Folge der „Lebensgeschichten der [...]“



Lebensgeschichten der Digitalisierung (5): Verwaltungsdigitalisierung – Bürgermeister Leiderer im Gespräch



Lebensgeschichten der Digitalisierung (7): Digitalisierung in der Medizin

Die neue Folge der Podcast-Reihe „Lebensgeschichten der Digitalisierung“ taucht ein in die Welt der Medizin. Denn natürlich macht die Digitalisierung auch hier nicht halt, sondern verändert den Alltag im Krankenhaus [...]



Lebensgeschichten der Digitalisierung (4): Verlagswesen

Welchen Einfluss hatte die Digitalisierung auf das Verlags- und Zeitungswesen und



Lebensgeschichten der Digitalisierung (6): Startups – gestern und heute

In der neuen Folge der „Lebensgeschichten der Digitalisierung“ dreht sich alles um die Themen Startups, Gründungen und Selbstständigkeit. Was motiviert Menschen zur Gründung, vor Jahrzehnten und ganz aktuell? Welche Vorteile [...]



Lebensgeschichten der Digitalisierung (3): AR/VR – Augmented und Virtual Reality

Über die eigene Wahrnehmung hinaus die

Und wieder zurück ins Digitale: Digitales Stadtlabor 2020-2022

<https://aschaffenburgzweinull.stadtarchiv-digital.de/>

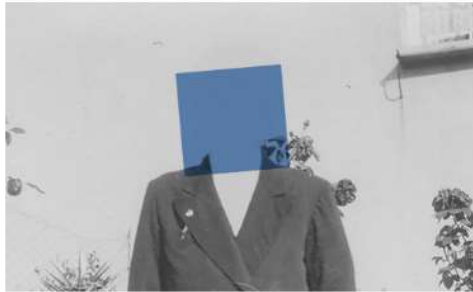
Aschaffenburg 2.0 Das partizipative Stadtlabor

„Aschaffenburg 2.0 – unsere Geschichte, unsere Zukunft“ ist das neue digitale Mitmachprojekt zur Aschaffener Stadtgeschichte! Gemeinsam soll Stadtgeschichte geschrieben, geteilt und für alle zugänglich gemacht werden: Aschaffenburg 2.0 versteht sich als „Digitallabor“ rund um die Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner*innen. Erzählen wir gemeinsam aus Vergangenheit und Gegenwart – und halten dies für die Zukunft fest! Seit Juni 2021 verfügt Aschaffenburg 2.0 mit dem Digitalladen am Roßmarkt 11 auch über eine Präsenz in der Innenstadt!

Unsere Projekte



- Partizipation, Beiträge
- Stadtkarte
- Redaktion
- Weiterentwicklung anhand Feedback Autor*innen, Relaunch und angepasste Navigation
- Integration von Teilprojekten
- Arbeit an „voll-mobiler“ App (native App)
- Entwicklung von Projekten



Erinnern. Immer

Im Februar und März 2022 wurde über drei Wochen hinweg via WhatsApp-Nachrichten der Lebensweg des jüdischen Kaufhausbesitzers Max Hamburger in literarischer Form erzählt – so als würde der einstige Aschaffener selbst die Nachrichten schicken.

Die Nachrichten können jetzt hier gelesen werden!

→ [Jetzt entdecken!](#)



Stadtlabor-App

Die App zum Stadtlabor, die Aschaffener Geschichten, stellt die mobile Anwendung des Stadtlabors dar. Über eine Karte können verschiedene Orte in der Stadt angesteuert und persönliche Lebensgeschichten entdeckt werden, es besteht außerdem die Möglichkeit eigene Routen zu erstellen, um so die Geschichte und die Kultur der Stadt unterwegs zu erkunden.

→ [Jetzt entdecken!](#)



Podcast „Aschaffener Geschichten“

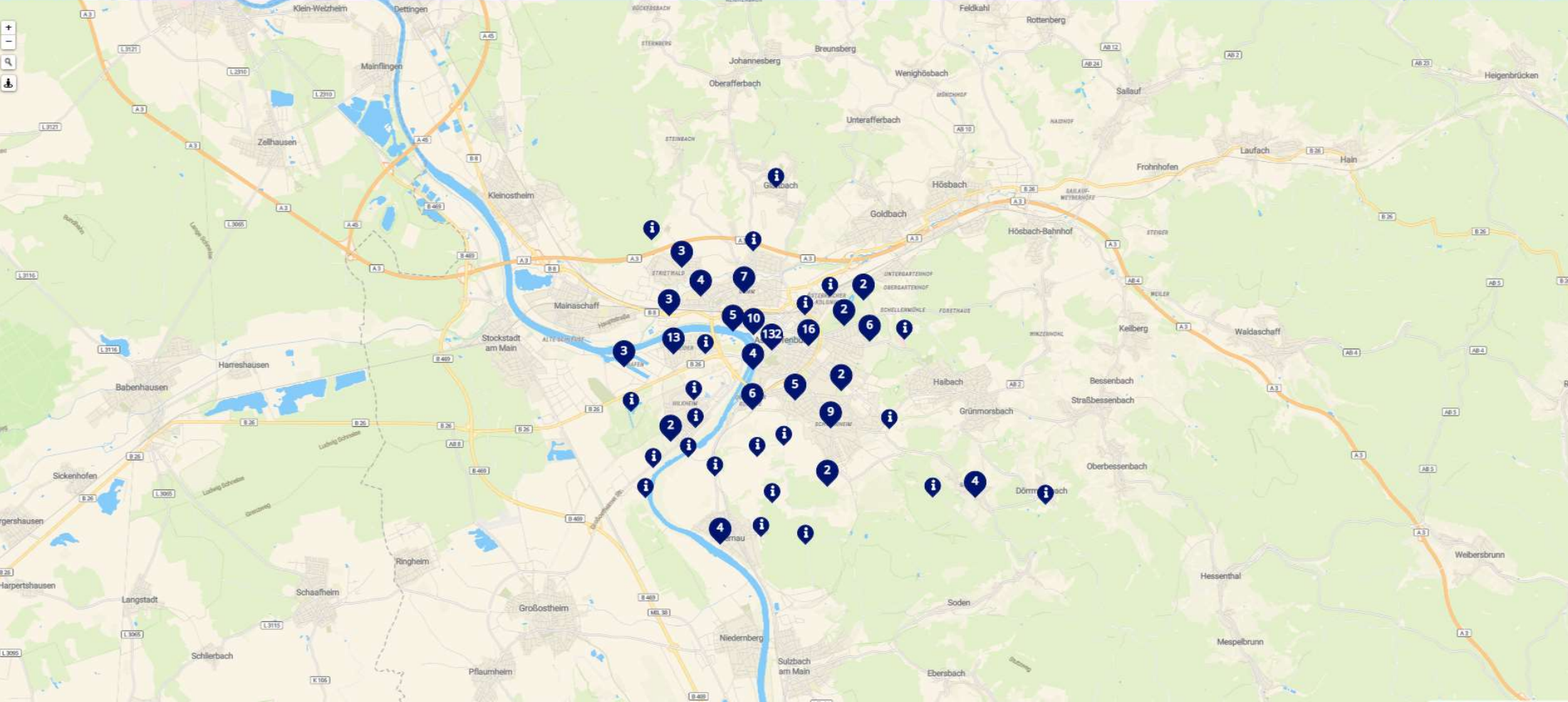
„Aschaffener Geschichten“ – die 2021 in den Start gegangene Podcast-Reihe aus dem Digitalladen des Stadt- und Stiftsarchivs enthält spannende Gespräche über die Themen Geschichte und Kultur. Die eingeladenen Gäste diskutieren interessante Aspekte rund um die Entwicklung der Stadt Aschaffenburg, beleuchten Hintergründe und erzählen persönliche Geschichten. Im Mittelpunkt stehen städtische Institutionen, zivilgesellschaftliche Initiativen

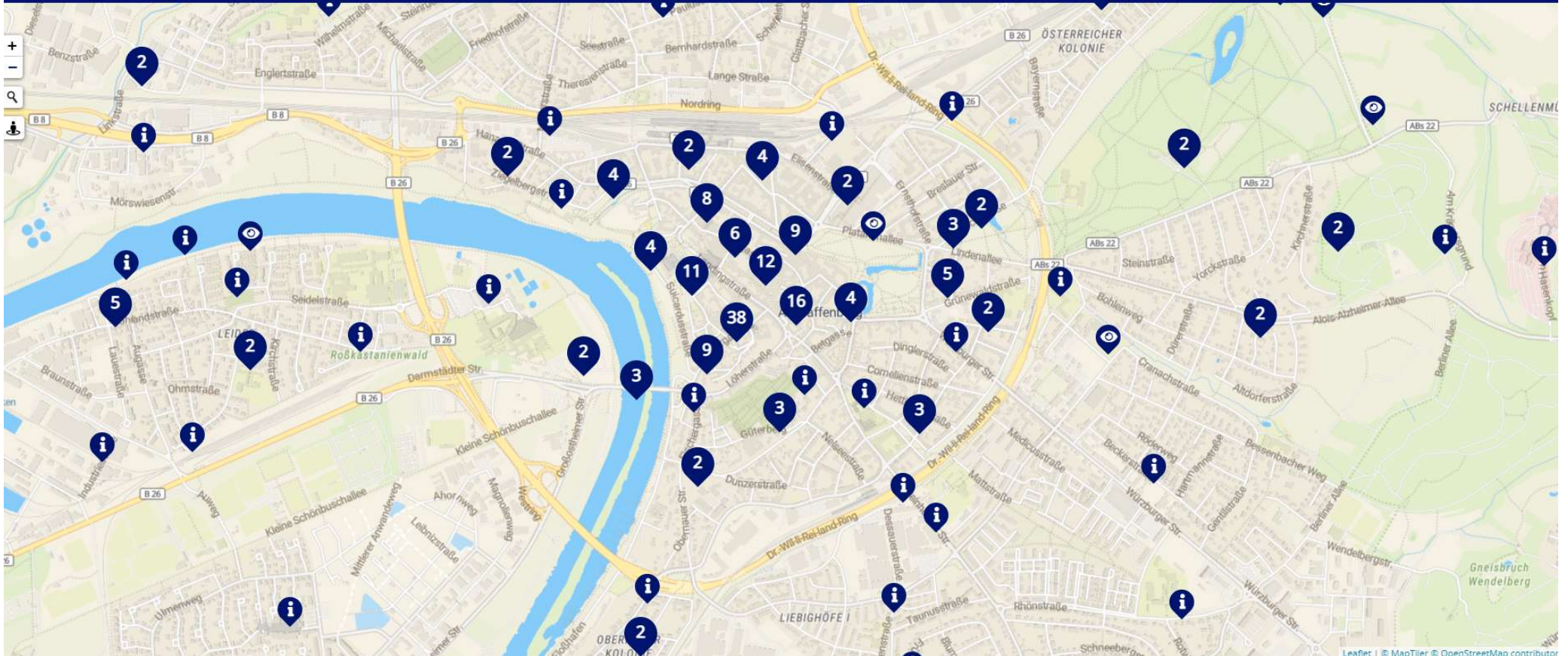


Podcast „Lebensgeschichten der Digitalisierung“

Mit den „Lebensgeschichten der Digitalisierung“ sammeln wir Gespräche und persönliche Erfahrungen aus der Geschichte der Digitalisierung. Die Podcastreihe aus dem Digitalladen der Stadt Aschaffenburg ist eine Kooperation mit dem Medienhaus Main-Echo.

→ [Jetzt anhören!](#)





Neueste Beiträge



Die Bayerische Verfassung von 1818 wird in Aschaffenburg verkündet

Zum Geburtstag des Staatsoberhauptes war es üblich, neben einem feierlichen Hochamt in der Stiftskirche ein Festmahl mit geladenen Gästen abzuhalten. Seit dem 1. Juli 1814 war das Staatsoberhaupt König Maximilian



Zeitkapsel gefunden

Ein Summen und ein leichtes Hämmern dröhnt durch den Raum, als mit überraschend leisem Klirren die Flasche geöffnet wird. Martin Höpfner ist Restaurator für archäologisches Kulturgut in den städtischen Museen [...]



Jean Stock (1945)

Nach dem Kriegsende 1945 übernahm für wenige Monate Joachim Heinrich „Jean“ Stock das Amt des Oberbürgermeisters. In dieser Zeit bestanden seine Aufgaben vor allem in der Beseitigung der Wohnungsnot und [...]





Denkmaltopographie digital

Das Projekt Denkmaltopographie digital nimmt die zahlreichen städtischen Denkmäler in den Blick. Die Baudenkmäler, ihre Bau- geschichte und Bedeutung werden erläutert sowie archäologische Funde vorgestellt. Das historische und kulturelle Erbe der Stadt wird so bewahrt und kann von den Bürger*innen neu entdeckt werden! Das Projekt basiert auf einer umfangreichen Publikation, welche im Rahmen eines bayernweiten Projektes entstanden ist.

→ [Jetzt entdecken!](#)

ZeitRaum Brentano

Neues Projekt – Romantik revisited



Dialog Romantik

Ab Herbst: Dialog Romantik



Aktuelles

26. Juni 2022

Brüderschaftsfest der Völker: Der Digitalladen ist mit dabei!

Das Stadt- und Stiftsarchiv und das Amt für IT und Digitalstrategie der Stadt Aschaffenburg werden beim Brüderschaftsfest der Völker vertreten sein, um den Digitalladen der Stadt sowie aktuelle „Mitmach“-Digitalprojekte vorzustellen! [...]

31. Mai 2022

Der Digitalladen und das Digitalamt waren beim Seniorenfest!

Am 27. Mai 2022 fand das Seniorenfest im Hof der Steinmetzschule statt. Der Digitalladen und das Digitalamt der Stadt Aschaffenburg wurden durch ein Team vertreten, das einen Stand mit der [...]

→ [Alle Meldungen anzeigen](#)

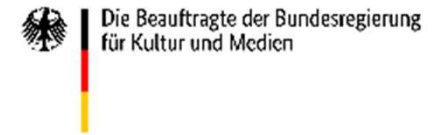
Und wieder: analog-digital... Bodenaufkleber, APP-Sticker



Projektförderungen (mit Bezug zu Stadtlabor und Digitalladen)

Projektförderung „Aschaffenburg 4.0 Eine analog-digitale Schnittstelle der Stadtkultur“,
Programm WissensWandel (Neustart Kultur, BKM, 2021)

Unterfränkische Kulturstiftung (2019ff.) = Digitalladen, Stadtlabor,
Biographische Datenbank Jüdisches Unterfranken



Bezirk
Unterfranken



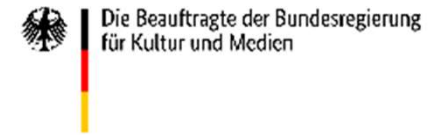
gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT



Projektförderungen (mit Bezug zu Stadtlabor und Digitalladen)



Neuförderung „Dialog Romantik“ (2022, BKM, WissensWandel)



Neuförderung „ZeitRaum Brentano“ (2022, Kulturstiftung des Bundes, Programm „dive in“, Programm für digitale Interaktion)



Bezirk
Unterfranken

„Erinnern.Immer“ (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, 2020, i.V. mit Verein Jüdisches Leben in Unterfranken. Biographische Datenbank e.V.)

Digitale (virtuelle) Rekonstruktion der „Määkuh“ (Schiffahrts- und Schiffbaumuseum Würth, zus. mit Stadtheimatpflege Aschaffenburg, Stadt- und Stiftsarchiv sowie Kettenschiff-AG)



gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT



Projektförderungen

„Digital – analog – miteinander. Ein HeimatHub für den Bayerischen Untermain“

(Programm „Heimat-digital“, Freistaat Bayern“, 2022-2024): Partizipationsplattform Bayerischer Untermain / Online-Bürgerarchiv / „Ankerpunkte“ in Stadt und Region; richtet sich nicht nur an Privatpersonen oder öffentliche Einrichtungen (Museen, Archive...), sondern bspw. auch an Vereine, Heimatpflege, Archivpflege...

EU-Projekt „DialogCity. A holistic approach towards a digital cultural infrastructure in European cities“ (2022-2026, Leadpartner: Aschaffenburg): Erweiterung des Zugangs zu Kultur über einen dialogisch-partizipativen Ansatz (z.B. Co-Kreation, Citizen archive-Plattform; Nutzung von KI für Bildungsprojekte; hybride Kulturfestivals; Residenzen von Künstler*innen in den beteiligten Kultureinrichtungen/Archiven... Präsenz von Kultur und Kulturgut in der Öffentlichkeit stärken)

Daneben: Grundfinanzierung, Haushaltsmittel, DFG-Projekt Digitalisierung „Stadtarchiv Mainzer Zeit“ (zu Archivalien-Digitalisierung)



Aschaffener Geschichten

Geomodo Unterhaltung

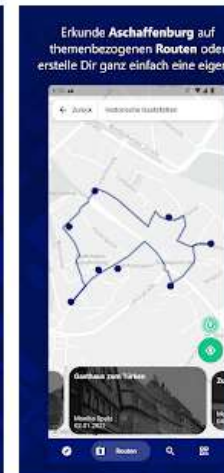
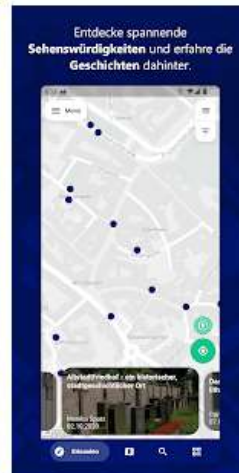
★★★★★ 7

USK ab 0 Jahren

Diese App ist für alle deine Geräte verfügbar

Du kannst diesen Artikel mit deiner Familie teilen. [Weitere Informationen zur Familienmediathek.](#)

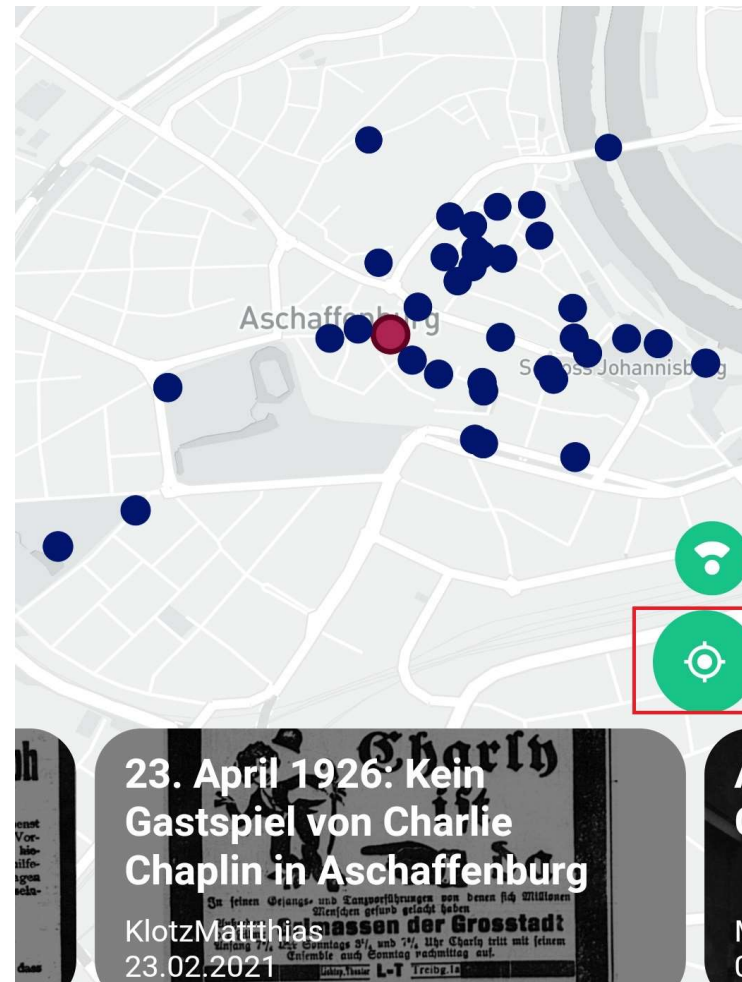
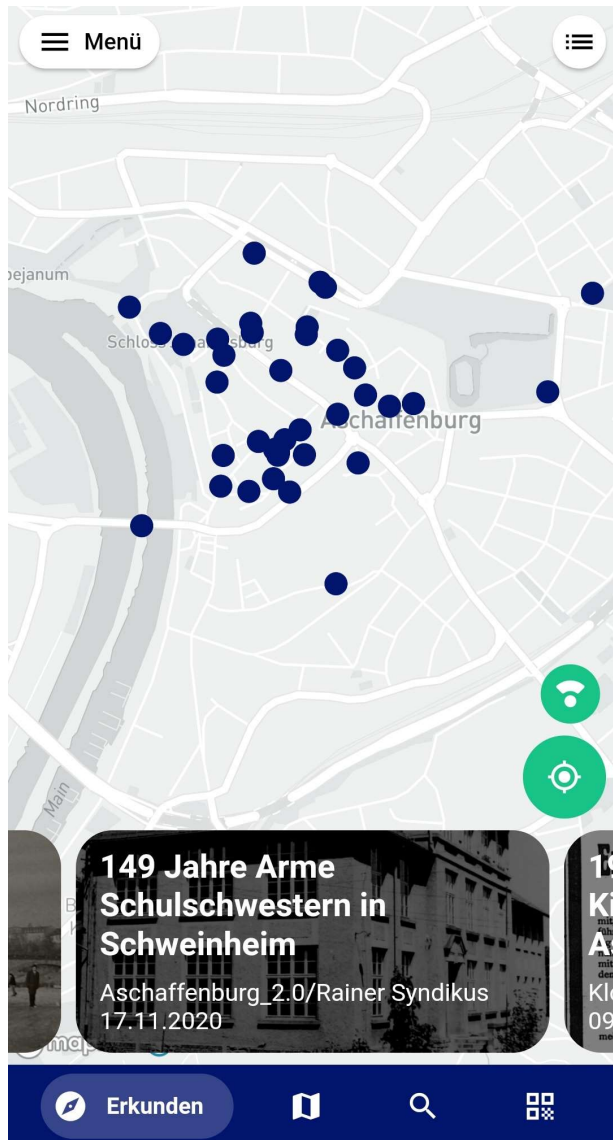
Installiert

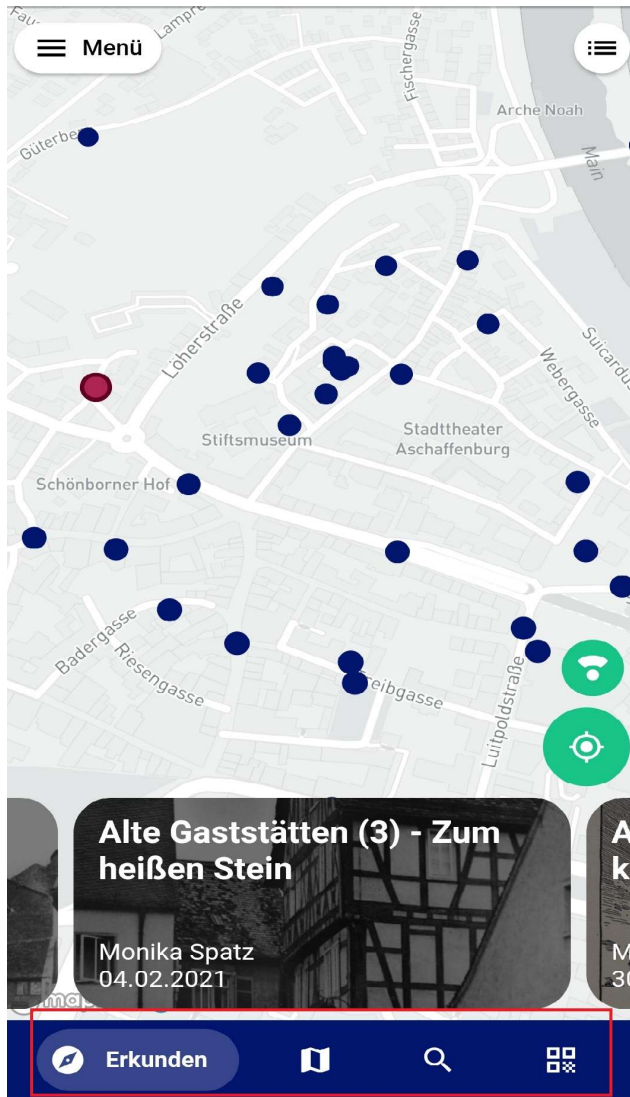


Entdecke Aschaffenburg aus einer völlig neuen Perspektive. Die App des Stadtlabors erzählt Dir Geschichten von denen Du selbst als waschechter „Aschebercher“ garantiert noch nie etwas gehört hast. Tauche ein in die Historie deines Aschaffenburgs – egal ob Tourist oder Einheimischer.




Navigiere mit einer selbst erstellten Route durch die Stadt zu den Geschichten, die DICH interessieren.

WEITERE INFORMATIONEN








Routen

Aschaffenburgs Brunnen

📅 05.01.2022 ⌚ 0:25 Std. ↗ 1.42 km.

Es gibt einige Brunnen in Aschaffenburg, doch nur einer führt Trinkwasser. Weißt du welcher?

Historische Gaststätten

📅 05.01.2022 ⌚ 0:30 Std. ↗ 1.8 km

Leckere Schmankerl gab es schon immer in Aschaffenburg. Aber wo hat man früher gegessen?

+ Erstellen

📍
📖 Routen
🔍
🗃️



Von 1872 bis 1968: Die Geschichte der Markthalle in der ...

KlotzMatthias
11.08.2021

Play



Als Ort für Handel und gesellschaftliches Leben schaut die Markthalle in der **Landingstraße** auf eine lange Geschichte zurück, die von zahlreichen Umgestaltungen geprägt war, bis hin zum Bau des Tunnels, der sich heute dort befindet.



Altstadtfriedhof - ein historischer, stadtgeschichtlicher ...

Monika Spatz
02.10.2020

Play



Der älteste Friedhof der Stadt, auf dem viele bekannte Aschaffener beigesetzt sind, gilt als wichtiger Spiegel der Stadtgeschichte.

ZUM KOMPLETTEN ARTIKEL



ASCHAFFENBURG 2.0



Altstadtfriedhof – ein historischer, stadtgeschichtlicher Ort

von Monika Spatz

Eingeweiht im Jahre 1809, ist der Altstadtfriedhof heute der älteste Friedhof Aschaffenburgs, auf dem noch Beisetzungen stattfinden. Viele bekannte Aschaffener Bürger sind hier beigesetzt. Manche kennt man von den Straßennamen Aschaffenburgs. Wie kaum ein anderer Ort spiegelt er die Geschichte der Stadt wieder. Derzeit wird der Altstadtfriedhof mit seinen historischen Grabstätten für das „Bayerische Friedhofsprojekt“ des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde aufgearbeitet. Die frühere Datenerhebung unter <https://grabsteine.genealogy.net> musste aufgrund neuer

NEUIGKEITEN

BEITRÄGE

KARTE

BEITRAGEN



digital

Also alles gut und „easy“?

EL ARCHIVO
ES COMO UN PARACAÍDAS,



NO SIRVE
SI NO SE
ABRE

Vielen Dank!